

Analyse und Nutzen von Gemeinschaftsgärten in der Stadt Luzern

Maturaarbeit 2022

Silja Hermann
Untere Kirchmatte 6
6207 Nottwil

Umfrage zum Nutzen und Motivation von Gemeinschaftsgärten (Rückmeldungen; Klostergarten Wesemlin)

Was ist im Moment Ihre Motivation gärtnern zu gehen?

Arbeiten mit Erde an einem wunderschönen Ort mit interessanten Gleichgesinnten.

Natürlich auch die Idee der Selbstversorgung mit Biogemüse und Beeren.

Ausgleich, Leute treffen, Lust am Gemüse produzieren

Entspannung („Kopf lüften“) durch Arbeiten im Garten.

Spaß am Gemüse aus dem Garten

Erholung vom Alltag

Freude an der Natur, an der Gemeinschaft, am Essen, an der speziellen Atmosphäre im Klostergarten

Freund:innen, Natur, Ausprobieren, Ertrag ;-)

Gemeinsamkeit - Natur wachsen sehen - ernten

Gemüse anzupflanzen und zu ernten, an einem schönen Ort zu sein, mich mit anderen Leuten zu treffen, meinen Kindern diese Werte mitzugeben

ich liebe gärtnern, immer. ausprobieren, was wächst macht Spass. nach einem strengen Tag ist es super, so zu entspannen...

Ich mache es gerne, es macht Spass

Meinen Kindern das Gärtnern zeigen, in der Natur sein

mir macht es Freude in der Erde zu wühlen, Pflanzen beim Wachsen zu bestaunen und erst noch frisches Gemüse und Kräuter ernten zu können.

Wie würden Sie in Ihren eigenen Worten beschreiben, was der Gemeinschaftsgarten Ihnen persönlich bringt, und welche Auswirkungen er auf Sie hat?

1. Entspannung, fast Meditation, die den Kopf frei hält von Haushalt, Familie, Arbeit.

2. Spaß miteinander zu Gärtnern

Ausgleich durch den konkreten Bezug zur Natur, Arbeiten mit den Händen, Kontakt zu anderen Menschen mit verschiedenen Hintergründen,

Ausgleich zur Wohnung ohne Garten

Das Gärtnern im Klostergarten ist fast meditativ und das Zusammensein mit anderen "Gärtnerinnen" und "Gärtnern" ist eine Erholung vom Alltag.

Die Gemeinschaft ist ein gutes Gefühl - bei gemeinsamen Gartentagen im Frühling und im Herbst und beim Erntedankfest...

Entschleunigend, beruhigend, befriedigend

Erdung/runterfahren; Natur geniessen, Ruhe, aber auch Gemeinschaft, frisches Bio-Essen bester Qualität...

Es macht mir Spass, dort zu sein, etwas erarbeitet und auch davon zu ernten

Ich freue mich an der Natur. Der Klostergarten ist "heiliger Boden". Das wirkt.

Mir bringt er Entspannung und Befriedigung. Ich bin sehr gerne in der Natur und dort ein Teil des Ganzen. Geniesse das frisch geerntete Gemüse und die vielen Kräuter.

Relax, Austausch, Freude

Runterfahren, schöne Erlebnisse, gärtnerische Erfolgserlebnisse

Wenn ich im Garten bin, fühle ich mich wie in einer anderen Welt

Was denken Sie, was der Gemeinschaftsgarten allgemein bringt (nicht nur Ihnen persönlich, sondern auch anderen Menschen oder z.B. dem Quartier/der Stadt)

Wir helfen mit, diese grüne Oase zu erhalten. Es gibt viele Spaziergänger, die staunend stehen bleiben und auch Fragen bezüglich unserer Anbaumethoden stellen.

so können wir evt. auch andere motivieren, naturgemäss zu pflanzen, Sorge zu tragen zu allem, was wächst.

Alle diese Ideen sind von unschätzbarem Wert für eine bessere Welt.

Doch das Umdenken geht noch viiiiiiel weiter. Wir stehen erst am Anfang!

ein Stück Natur inmitten von Asphalt, Erholung, abschalten, dazulernen, Sinn für Natur/Öko bekommen

Einen Ort zum sich erholen, zu entspannen und in der Natur zu sein

er stärkt das Bewusstsein für die Vernetzung zwischen den Menschen und den Menschen und der Natur.

Stärkt auch das Vertrauen, dass eine Gemeinschaft auch ohne viel Reglemente funktionieren kann, alle dieses Bewusstsein haben.

Zudem fördert der Garten die Artenvielfalt und das Durchmischen der Generationen und Kulturen.

Freude am schönen Garten, welcher begangen werden darf, insbesondere bei ältern Menschen.

Kontaktmöglichkeit: Spaziergänger:innen sprechen darauf an; sinnvolle Nutzung, Vorbildfunktion

Regt die Mitmenschen an, selbst auch zu gärtnern, soziale Kontakte, Erholungsort

Verbindung zum Quartier mit dem Kloster

Vernetzt der Mensch im Quartier

Verstehen, wie Gemüse/Obst, etc. wächst, dass es auch Ernteausschlag gibt, Freude am zusammen

Gärtnern und etwas Neues lernen

Wir helfen im Klostergarten mit, das Ökosystem zu erhalten. Einerseits, damit es Besucher geniessen können und andererseits, dass selten gewordene Tierarten ein Lebensraum erhalten bleibt.

Haben Sie etwas im Gemeinschaftsgarten gelernt, wenn ja was?

Gärtnerwissen nimmt stets zu. Zwischenmenschlich/organisatorisch (lose, auf viel Eigeninitiative basierende Struktur)

Geduld

Ich bin noch nicht lange dabei. Ich freue mich an den Kontakten.

Ich habe in den letzten Jahren von GärtnerInnen, die mehr wissen als ich, viel über die Fruchtfolge gelernt: was wird womit angepflanzt und was wird nicht nach einem Jahr wieder am selben Ort gepflanzt. Auch über das biologische Düngen habe ich viel erfahren.

Ich habe nette Menschen kennen gelernt und werde sicher noch viel übers Gärtnern lernen.

Ich lerne laufend dazu, diverse Sachen

ich lerne ständig etwas über Pflanzen, Tipps wie etwas besser funktioniert, der Austausch ist sehr bereichernd

Man lernt ja nie aus!

neue "Methoden"

verschiedene Anbaumethoden zu akzeptieren. Früher hatte ich einen grossen eigenen Hausgarten, arbeitete mit viel Gründüngung und Bodenbedeckung.

Viel Wissen über Pflanzen und Gartentechniken, wir ernten Gemüse, welches wir alleine nicht angepflanzt hätten

Vielen, vor allem im Bereich Bewirtschaftung eines Gartens. Toleranz gegenüber Menschen, die anders denken, sich unterschiedlich für den Garten einsetzen.

Haben Sie Wünsche, was die Zukunft des Gemeinschaftsgartens betrifft?

besseres Verständnis, Fachwissen, bessere Koordination.

Dass es so weiter bleibt :)

Dass er so bestehen bleibt, dass viele Leute mithelfen

Dass wir miteinander weitermachen, evtl. die Gruppe vergrössern, vor allem damit genügend geerntet wird.

Dass wir unsere Kinderbeete behalten können, bis unsere Kinder grösser sind. Evtl. andere Kinder/Familien treffen.

eine Mischung von Wildpflanzen und Kulturpflanzen – aber das setzt Paul bereits sehr gut um

Es ist schön, wenn es bleibt, wie es zurzeit läuft!

ich finde es eigentlich super, wie es läuft

Ist gut, wie es ist.

läuft gut - weiter so

Nein, ich bin vollumfänglich glücklich mit der aktuellen Situation. Einzig die Durchmischung der Menschen dürfte noch wachsen.

Das möchte ich sonst noch sagen, kam aber in keiner Frage vor:

Es erstaunt Besucher oft, dass das System funktioniert, dass alle mithelfen und alle ernten und es immer genug hat...

Gärtner zusammen sowie Ernte läuft bei uns ohne strenge Regelung, jeder gibt so viel Energie und Zeit

er möchte, kann aber unbegrenzt ernten. Was mich fasziniert, dass es nie Konflikte wegen Ernte

Verteilung gibt (z.B. ich habe noch nichts genommen, aber du viel!). Das kommt nicht vor.

Hoffentlich hat das Neubauprojekt im Garten keinen Einfluss auf unseren Garten.

Ich bin den Kapuzinern, besonders Br. Paul, sehr dankbar für die Grosszügigkeit und Unterstützung.

Ich bin fasziniert, wie rücksichtsvoll alle pflanzen, pflegen und ernten. Ich habe noch nie erlebt, dass jemand zu viel für sich in Anspruch nimmt.

ich bin sehr glücklich über diese Möglichkeit, so zum Gärtnern zu kommen

Ich freue mich sehr an dieser Möglichkeit!